



'Bildung für nachhaltige Entwicklung' in die Gesellschaft tragen

"Bildung für nachhaltige Entwicklung" in die Gesellschaft tragen
Letzte Auszeichnungen von Projekten und Maßnahmen der UN-Dekade
Die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnet am 29. und 30. April 2014 zum letzten Mal Bildungsinitiativen im Rahmen der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) aus. Mit zwei Veranstaltungen in Osnabrück und Wolfsburg wird das bundesweite Engagement zahlreicher Akteure gewürdigt. Insgesamt 49 Bildungskonzepte, die nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln, erhalten die Auszeichnung als Offizielles Projekt und Maßnahme der UN-Dekade.
Die Ehrung der Offiziellen Dekade-Projekte findet am 29. April 2014 im Zentrum für Umweltkommunikation Osnabrück statt. Gastgeber ist die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Nach einem Grußwort des neuen DBU-Generalsekretärs Dr. Heinrich Bottermann werden 38 Projekte ausgezeichnet, 18 davon DBU-gefördert. Im Verlauf der UN-Dekade, die in diesem Jahr zu Ende geht, haben insgesamt über 1.900 Projekte das Dekade-Logo erhalten. "Diese Zahl, vor allem aber die Vielfalt der ausgezeichneten Projekte, macht uns sehr stolz", sagt Prof. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade. "Die Projekte sind es, die das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort umsetzen und in die Gesellschaft tragen."
Mit einer weiteren festlichen Veranstaltung ehrt die Deutsche UNESCO-Kommission am 30. April 2014 in Wolfsburg elf Bildungsprojekte als Offizielle Maßnahmen der UN-Dekade, darunter das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm ENSA von Engagement Global aus Berlin und das Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern. Anders als die Projekte, haben Dekade-Maßnahmen eine überregionale Reichweite und handeln mit politisch-strategischem Anspruch. "Sie leisten einen strukturellen Beitrag zur systematischen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im deutschen Bildungswesen und tragen damit zur Umsetzung der Ziele des Nationalen Aktionsplans der UN-Dekade bei", erklärt de Haan.
Auch die "Autostadt" Wolfsburg erhält für das Curriculum Mobilität die Auszeichnung als Maßnahme der UN-Dekade. Das Konzept wurde gemeinsam mit Lehrern in Niedersachsen entwickelt und in die Lehrpläne der Schulen integriert. Zur fächerübergreifenden Mobilitätsbildung von Schülern gehören unter anderem die Aktivitäten des Themenparks der Volkswagen AG. Diese werden vorgestellt von Dr. Michael Pries, Leiter Inszenierte Bildung der "Autostadt", der die Gäste in Wolfsburg gemeinsam mit Georg Weßling, Leiter des Referats Schulpsychologie, Prävention, Mobilität, Gesundheitsförderung, Schulsport, Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Niedersächsischen Kultusministerium, begrüßt.
Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept zu stärken. In Deutschland koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission nach einem einstimmigen Bundestagsbeschluss die Aktivitäten zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland. Das Nationalkomitee, dem zahlreiche Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft angehören, wirkt als Mittler zwischen Initiatoren und Akteuren der Dekade. Insgesamt wurden über 1.900 vorbildliche Projekte, 48 Maßnahmen und 21 Kommunen ausgezeichnet.
Auszeichnung Offizieller Projekte der UN-Dekade
Wann: Dienstag, 29. April 2014, 13-16 Uhr
Wo: ZUK - Zentrum für Umweltkommunikation, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Programm (PDF)
Auszeichnung Offizieller Maßnahmen der UN-Dekade
Wann: Mittwoch, 30. April 2014, 12-15 Uhr
Wo: Autostadt, Stadtbücke, 38440 Wolfsburg
Programm (PDF)

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.